



VORBEREITUNGEN

Das Fahrzeug steht eben und die Feststellbremse ist angezogen.



RICHTIGER ZEITPUNKT

Faustregel „Von 0 bis 0“
(Oktober bis Ostern)
Temperaturgrenze 7° C



WERKZEUG

> Wagenheber
> Radkreuz
> Drehmomentschlüssel

- 1. HANDBREMSE UND GANG**
Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse / Handbremse angezogen ist und der 1. Gang eingelegt bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel auf „P“ gestellt wurde. Zudem sollte das Fahrzeug mit Unterlegkeilen an den Rädern gegen Wegrollen gesichert werden. Das Auto sollte dabei auf einem ebenen und festen Untergrund stehen, damit es beim späteren Aufbocken nicht vom Wagenheber rutschen kann.
- 2. LÖSEN DER RADBEFESTIGUNGEN**
Bevor Sie das Auto mit dem Wagenheber hochkurbeln, lösen Sie die Radbefestigungen über Kreuz um eine viertel Umdrehung. Ggf. wird ein Felgenschlüssel benötigt (siehe Bordbuch). Vor dem Hochbocken ist der Wagenheber an den korrekten Aufbockpunkten zu positionieren. Nach vorsichtigem Anbocken ist der richtige Sitz des Wagenhebers noch einmal zu überprüfen.
- 3. ABNEHMEN DER RÄDER**
Mit Hilfe des Wagenhebers auf die korrekte Höhe gebracht, können Sie die vorgelösten Radbefestigungen abschrauben und das Rad abnehmen. Beim Abnehmen der Räder unbedingt darauf achten, dass die Felgen nicht die Bremsscheiben und andere Bauteile beschädigen.
- 4. REINIGUNG DER RADNABE**
Anschließend befreien Sie die Räder vom Schmutz und markieren die Montageposition (z.B. mit Kreide, Aufklebern oder Ventilflags) auf den Rädern, um die Position des Rades am Fahrzeug für den nächsten Wechsel festzuhalten. Auch die Radnabe sollte vor dem Aufsetzen des neuen Rades von Rost oder anderen Fremdstoffen mit Hilfe einer Drahtbürste befreit werden. Die Gewinde der Radbefestigungen sollten sauber und frei von Rost sein.
- 5. ÜBERPRÜFUNG DER REIFENLAUFLÄCHE**
Messen Sie die Profiltiefe der abgenommenen Reifen mit einem Profiltiefenmesser. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm. Bei geringerer Profiltiefe verringert sich auch die Traktion und die Reifen verlieren an Straßenhaftung, was wiederum die Rutschgefahr erhöht. Daher wird empfohlen, Winterreifen bei weniger als 4 mm und Sommerreifen bei unter 3 mm zu erneuern. Überprüfen Sie außerdem die Lauffläche der Reifen auf Fremdkörper wie Nägel oder Schrauben und ggf. auf andere Schäden.
- 6. MONTAGE DER NEUEN RÄDER**
Das neue Rad wird nun auf die Radnabe aufgesetzt. Achten Sie unbedingt auf die am Reifen angegebene Laufrichtung, sofern diese vorgegeben ist! Bei der Befestigung mit Radmuttern stecken Sie das Rad auf die Stehbolzen. Befestigen Sie die Radbolzen/-muttern handfest.
- 7. FESTZIEHEN DER RADBEFESTIGUNGEN** Anschließend wird das Auto wieder abgelassen und die Radmutter/-schrauben werden über Kreuz mit dem vorgegebenen Drehmoment festgezogen. Den für Ihr Fahrzeug vorgegebenen Wert (bei Pkw meist im Bereich von 120 N·m) entnehmen Sie Ihrem Bordbuch.
- 8. ÜBERPRÜFUNG DES REIFENDRUCKS**
Nach dem Reifenwechsel muss unbedingt der Luftdruck der Reifen überprüft und korrigiert werden. Den vorgeschriebenen Reifendruck entnehmen Sie dem Bordbuch oder dem Aufkleber im Türrahmen/Tankklappe. Nach einer Wegstrecke von ca. 50 Kilometern sollten die Radbefestigungen mit dem Drehmomentschlüssel und dem vorgeschriebenen Drehmoment nachgezogen werden, da Sie sich möglicherweise lösen könnten.



REIFENDRUCK

Prüfen Sie nach dem Reifenwechsel deinen Reifendruck. Bei niedrigem Druck ist nicht nur das Fahrgeräusch viel lauter, du verbrauchst auch noch bis zu 3% mehr Kraftstoff.



RICHTIGE LAGERUNG

Lagern Sie Räder liegend gestapelt oder hängend, witterungsgeschützt und fern von Sonneneinstrahlung. Bei Lagerung in einer Tüte sollte der Reifen vollständig trocken sein, da die Felge sonst oxidieren kann.

KALIBRIERUNG DER RDKS-SENSOREN

Manche Fahrzeuge verfügen über ein aktives oder passives Reifendruckkontrollsystem (RDKS). Dieses muss nach der Radmontage kalibriert/aktiviert werden. Denken Sie also ggf. daran, die Sensoren nach dem Radwechsel mit dem Bordcomputer des Autos zu verbinden. Wie das funktioniert, entnehmen Sie dem Fahrzeughandbuch.